

Auf schnellem Weg in die Viertelfinals



Die Schaffhauserinnen, links Zora Widmer und am Block Grit Lehmann und Ellen Orchard, hatten in Sarnen leichtes Spiel. Bild R. Sta.

Dem VC Kanti gelang im Achtelfinal des Swiss Volley Cup in Sarnen ein müheloser 3:0-Sieg gegen Volleya Obwalden. Nun hoffen die Schaffhauserinnen auf Losglück, damit sie in den Halbfinal und hoffentlich in den Final einziehen.

von Reinhard Standke, Sarnen

Volleyball Nach der schnellen Fahrt in die Innerschweiz in nur 90 Minuten schaffte der VC Kanti einen ebenso schnellen Erfolg. Nachdem sich die Schaffhauserinnen am Samstag in Biel das Leben selber schwergemacht hatten (vgl. Zweitstoff), erreichten sie gestern in nur 55 Minuten die Viertelfinals im Swiss Volley Cup. Gegen die drei 25:13-Satzerfolge halfen auch die Bauhelme, mit denen die Obwaldner Spielerinnen zur Teampräsentation aufs Spielfeld gelaufen waren, nichts.

«Wir haben die Pflicht erfüllt und können gut gelaunt in die Ferien gehen», freute sich die nicht eingesetzte Passeuse Aïda Shouk. Ebenfalls ohne Dusche konnte die erste Libero-Spielerin Sandra Rojas Bacchi heimfahren, denn Kantitrainerin Carole Crittin gab der 18-jährigen Simone Belotti über die drei Sätze Spielzeit. «Es ist ein cooles Gefühl, einmal länger die Stimmung in der Mannschaft zu erleben», meinte die Hemmentalerin. «Wir haben den Leistungsunterschied aufzeigen können.» Kanti begann die ersten beiden Sätze dank einem guten Service mit 9:3 bzw. 11:1. Einzig im dritten Satz starteten die Schaffhauserinnen nachlässig, erst mit dem Service von Passeuse Zora Widmer – neben Elena Steinemann und Belotti die dritte Kant-Juniorin –

gelang der 17:10-Vorsprung. «Es war ein einfaches Spiel», bilanzierte Carole Crittin. «Simona Belotti und Nichola Osborne (die für Stella Odion eingewechselt wurde und den Matchball verwertete) haben ihren Job gut gemacht.» Sicherlich musste das B-Team des VC Kanti nicht zur Bestleistung greifen, um den zweiten der NLB-Ostgruppe aus dem Cup zu werfen. Das nächste Pflichtspiel nach der Weihnachtspause des VC Kanti ist am 8. Januar der Cup-Viertelfinal. In der heutigen Auslosung warten die NLA-Teams Franches-Montagnes, Volero, Toggenburg, Aesch, Köniz und Düdingen sowie NLB-Vertreter Cheseaux (das Ex-Team von Carole Crittin).

Samstagsspiel in der NLA VC Kanti mit viel Mühe beim 3:1-Sieg in Biel

Schwerer als erwartet tat sich der VC Kanti bei 3:1-Auswärtssieg über den punktlosen Tabellenletzten VBC Biel. Mit dem dritten Sieg in Folge setzten die Schaffhauserinnen aber den Weg zum angestrebten fünften Tabellenrang in der NLA-Qualifikation fort.

Kanti startete am Samstag verhalten gegen die gut servierenden und verteidigenden Seeländerinnen, jedoch war der eigene Service lange zu wenig effizient. «Wir haben nicht frei aufgespielt, wollten keine Fehler machen, hatten Schwierigkeiten, den Rhythmus zu finden», erläuterte Kantitrainerin Carole Crittin. «Unsere Angriffe waren zu kontrolliert, ohne Power, zudem hatten wir Probleme in der Abnahme.» Nach einem knappen Satzgewinn (25:23) vergaben die Schaffhauserinnen anschliessend eine 19:15-Führung und ermöglichten den stark blockenden Bielerinnen den Satzausgleich (24:26). Mit einem starken Service dominierte der VC Kanti dann den dritten Satz (25:13). Danach knüpften die Munotstädterinnen an die schlechtere Leistung der ersten beiden Durchgänge an, zeigten aber in der Schlussphase die stärkeren Nerven (25:23). Die 17-jährige Elena Steinemann zog eines ihrer schlechteren Spiele ein und wurde ab Ende des zweiten Satzes durch Jilliane Goulet ersetzt, die gut spielte. Viel Spielzeit erhielt die Juniorin Simona Belotti, die Mitte des dritten Satzes (wie auch im vierten Abschnitt) für die sonst im Angriff erfolgreiche Stella Odion den Service übernahm und für die folgenden Rotationen auch die Liberofunktion anstelle von Sandra Rojas Bacchi ausfüllte. In der Tabelle verbleibt der VC Kanti auf Rang 4 vor dem spielfreien Neuenburg UC, das zwei Spiele weniger ausgetragen hat; der Abstand auf das sechstplatzierte Aesch-Pfeffingen beträgt weiterhin vier Punkte. (R. Sta.)

Frauen-NLA, VBC Biel - VC Kanti 1:3 (23:25, 26:24, 13:25, 23:25). Seeland Gymnasium. – 55 Zuschauer. – SR: Droguett/Seydoux. – Spieldauer: 24, 27, 19, 29 = 99 Minuten. – VBC Biel: Gouillon, Johnson, Senn, Seaman, Jamilton, Spring, Libero Henrikson. – VC Kanti: Widmer, Lehmann, Orchard, Odion, Steinemann, Serrano, Libero Rojas Bacchi; eingewechselt: Shouk, Osborne (beide kurz im 2. Satz), Belotti (ab Mitte 3. Satz und 4. Satz), Goulet (ab Ende 2. Satz für Steinemann).